

EIN ARBEITSPLATZ ZUM MITNEHMEN



Für die Koelnmesse GmbH, eine der führenden Messengesellschaften Deutschlands, hat Computacenter ein zeitgemäßes Digital-Workplace-Konzept umgesetzt. Anwendungen sind damit nicht mehr an eine Endgeräteinfrastruktur gebunden, sondern lassen sich flexibel nutzen – ob auf dem Campus der Messe oder im Homeoffice.

Die Infrastruktur muss stimmen

„Eine eingehende Analyse im Vorfeld ist bei Projekten dieser Art essentiell, daher arbeiten wir seit langem mit dem Stuttgarter Fraunhofer Institut für Arbeit und Organisation (IAO) zusammen“, sagt Thomas Rickermann, Consultant bei Computacenter. Unternehmen erhalten auf diese Weise Sicherheit über die Tragfähigkeit neuer Konzepte, in diesem Fall einer durchgängigen Unified-Communications-Strategie, die es bei der Koelnmesse zu erarbeiten galt.



ACHIM STOLZKI,
CIO Koelnmesse

ROLLOUT UND DIE EINWEISUNG UNSERER MITARBEITER HABEN REIBUNGSLOS FUNKTIONIERT.“

„Die wissenschaftlich fundierte Analyse ist neutral. Wir demonstrieren unseren Kunden damit nicht zuletzt, dass wir nicht ausschließlich daran interessiert sind, ihnen technische Lösungen anzubieten, sondern mit ihnen gemeinsam den Weg zur richtigen Lösung gehen“, verdeutlicht Thomas Rickermann.

Im Vorfeld wurde das Koelnmesse-Management befragt, und die Meinungen der Fachabteilungen wurden eingeholt. Es galt, Personalinteressen und IT-Interessen gegeneinander abzuwägen. „Alle Mitarbeiter konnten uns zudem ihre ganz persönlichen Schmerzpunkte im Hinblick auf ihren PC-Arbeitsplatz schildern“, so Thomas Rickermann. Viele Abläufe waren starr und wenig flexibel: „Applikationen waren an den Arbeitsplatzrechner gebunden und standen etwa im Meetingraum nicht zur Verfügung. Medien- und Kommunikationsbrüche standen flexiblen Prozessen entgegen.“

Windows 10 als Grundlage, MS Office 365 für mehr Flexibilität

In gemeinsamen Workshops mit den Verantwortlichen der Koelnmesse und dem Fraunhofer Institut für Arbeit und Organisation hat Computacenter ein zukunftssicheres Konzept erarbeitet. „Ubiquitous working, also das Arbeiten mit IT-Lösungen jederzeit und überall, war unser Stichwort“, so Rickermann. So wurde zunächst ein campusweites WLAN

„DIE UMSTELLUNG AUF UNSEREN NEUEN, DIGITALEN ARBEITSPLATZ MIT WINDOWS 10 UND OFFICE 365 WAR DANK DER UNTERSTÜTZUNG VON COMPUTACENTER EIN VOLLER ERFOLG. SOWOHL DIE ANALYSE UNSERER BEDÜRFNISSE, DAS GEMEINSAME DESIGN ALS AUCH DER

„DIESE LÖSUNG GENERIERT WETTBEWERBSVORTEILE FÜR DIE KOELNMESSE, DA DIE MITARBEITER FLEXIBLER AGIEREN KÖNNEN UND DARUM ZUFRIEDENER SIND ALS ZUVOR. STATT STARRER STRUKTUREN IST IHR ARBEITSPLATZ HEUTE ÜBERALL DA VERFÜGBAR, WO SIE IHN BRAUCHEN. DIE VON UNS IMPLEMENTIERTE LÖSUNG UNTERSTÜTZT GENAU DIESES ZIEL.“

ULRICH HOSS, Computacenter

für Besucher eingerichtet. Daran schloss sich die Einführung eines spezifischen Clients für die Messegesellschaft an.

„In diesen Client haben wir die über 70 eingesetzten Anwendungen eingebunden und paketierte. 630 Microsoft Surface 4 Pro, die sich sowohl stationär als auch mobil einsetzen lassen, wurden mit dem Client betankt“, sagt Maik Vrede, der bei Computacenter ebenfalls mit diesem Projekt betraut war.

Sämtliche Mitarbeiter wurden im Umgang mit der neuen flexiblen Lösung geschult. Mit dem Cloud-basierten MS Office ProPlus schließlich war die passende Allroundlösung für tägliche Abläufe wie das Erstellen von Präsentationen und die schriftliche Kommunikation gefunden. „Office ProPlus ermöglicht es dem Benutzer, Office-Apps von jedem beliebigen Endgerät zu nutzen und somit auch mobil produktiv zu sein. Die entsprechende technische Infrastruktur wurde von Computacenter implementiert. Dank der Einführung von MS Office 365 entfiel dabei der Aufbau einer aufwendigen VPN-Infrastruktur.

Produktiv ohne Limitierung

Mit der Kombination aus flexibel einsetzbaren Endgeräten, einem überall verfügbaren Netzwerk sowie schlanken und auf die Mitarbeiter zugeschnittenen Applikationen hat die Koelnmesse ihr Ziel erreicht: die Einführung des digitalen Arbeitsplatzes der Zukunft mit mehr externer und interner Mobilität.

Dank der wissenschaftlich und neutral fundierten Entscheidungshilfe konnten Mitarbeiter und Führungskräfte schnell für das neue Konzept gewonnen werden, das die Messegesellschaft gemeinsam mit Computacenter umgesetzt hat.

„Mit Windows 10 gibt es erstmals ein einheitliches Betriebssystem für alle Endgeräte. Das erleichtert bei der Koelnmesse die Administration und macht es den Mitarbeitern möglich, auch ihr Smartphone einzusetzen – oder eben das von uns bereitgestellte Microsoft Surface-Endgerät“, bekräftigt Maik Vrede.

Zudem, so schildert Ulrich Hoss, seien die Mitarbeiter schlicht zufriedener als mit der vorigen Umgebung: „Sie haben heute modernste und stets verfügbare Clients. Das hat auch eine nicht zu unterschätz-

ÜBER DIE KOELNMESSE

► Die Koelnmesse ist Messeplatz Nr. 1 für zahlreiche Branchen. Besucher und Aussteller aus der ganzen Welt kommen nach Köln, um auf dem sechstgrößten Messegelände der Welt Produkte und Trends zu präsentieren und weltweit Geschäfte zu machen. Die Koelnmesse organisiert und betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Ausstellungen, Gastveranstaltungen und Special Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit.

Die Koelnmesse hat 2016 mit dem besten geraden Messejahr aller Zeiten ihre nachhaltig positive Entwicklung fortgesetzt. Mit 274,0 Millionen Euro liegt der Konzernumsatz über 17 Millionen über Plan.

ÜBER COMPUTACENTER

► Computacenter ist der führende, unabhängige Anbieter von IT-Infrastrukturservices und -lösungen für Großunternehmen und große Organisationen des öffentlichen Sektors. Wir unterstützen unsere Kunden bei der Beschaffung, Transformation und Verwaltung ihrer IT-Infrastruktur und bei der Umsetzung ihrer digitalen Transformation. Computacenter ist eine Aktiengesellschaft, die im Londoner FTSE 250 Index notiert ist und weltweit rund 15.000 Mitarbeiter beschäftigt.



DAS PROJEKT IM ÜBERBLICK:

Services

- Digital Workplace
- Supply Chain Services
- Strategy & Advisory Services

Anwendererfahrungen

- Verbesserte Agilität und Mobilität
- Erhöhte Anwenderzufriedenheit

Geschäftsauswirkungen

- Standardisierung
- Zukunftsfähige Lösung
- Stärkung des Wettbewerbsvorteils

zende positive Auswirkung auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter und im Auftritt gegenüber Mitbewerbern.“

Der Einsatz von MS Office 365 schließlich gestaltet sich einfach und betriebssicher. Das früher übliche Hochfahren ist passé, vieles läuft heute schneller ab im Arbeitsalltag der Koelnmesse, und Collaboration, etwa bei der gemeinsamen Arbeit an Dokumenten, ist heute gelebte Realität.

„All das zusammengenommen macht modernes Arbeiten am digitalen Arbeitsplatz aus. Flexibilität auf technischer Seite und Zufriedenheit bei den Mitarbeitern generieren mehr Produktivität“, so das Fazit von Thomas Rickermann.